

Spiritualität in der Pflege

'...es ist an der Zeit'

Über Zeitdruck, Geldmangel und
neue Handlungsräume in der Pflege

Spirituality in Nursing

'it is time...'

About time pressure, limited funds,
and new areas of activity in nursing

4. Internationaler Pflegekongress

4th International Nursing Congress

4. – 6. April 2006 am Goetheanum

4th – 6th April 2006 / Switzerland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es ist an der Zeit...

...wieder einmal hinzuhören, auszuatmen, sich zu besinnen, aktiv einen Schritt zu gestalten.

Wie soll das möglich sein in einem Alltag, der vorschreibt, wie viele Minuten für eine Morgentoilette zur Verfügung stehen?

Wie soll das möglich sein, Zeit zu finden für einen sprechbehinderten Patienten, wenn noch zehn andere Patienten jetzt sofort Hilfe brauchen?

Wie soll das möglich sein, sich selbst zu pflegen? Die Zerrissenheit zwischen den Bedürfnissen der Patienten, den Organisationsstrukturen der Einrichtung und der chronischen Mangelbesetzung in Krankenhäusern, Altenheimen oder Sozialstationen macht vielen Pflegenden das Leben schwer.

Zeitmangel ist einerseits Ausdruck einer Gesellschaft, die immer weniger bereit ist, Pflege im notwendigen Umfang solidarisch zu finanzieren. Andererseits macht er bewusst, dass neue Versorgungsformen in der Pflege gefunden werden müssen, dass die Rolle der professionellen Pflege in ihrem Verhältnis zu Angehörigen, Freunden und Pflegehilfen überdacht werden muss.

Die Krankheit unserer Zeit heisst *Zeitmangel*. Was können wir zur Heilung dieser *Zeitkrankheit* beitragen? Wie können wir den Berufsalltag so gestalten, dass wir nicht an ihm zerbrechen?

Wie entsteht Zeit?

Es ist an der Zeit, dass wir uns mit diesen und vielen weiteren Fragen rund um das Thema Zeit und Rhythmus beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein zum vierten internationalen Pflegekongress *Spiritualität in der Pflege*.

Im Namen des Internationalen Forums für Anthroposophische Pflege



Birgitt Bahlmann
Lehrerin für Pflegeberufe
Weleda AG, Deutschland



Christoph von Dach
Pflegedienstleiter
Lukas Klinik, Schweiz



Rolf Heine
Kordinator Internationales Forum für
Anthroposophische Pflege, Deutschland

Programm

Moderation / Moderator Birgitt Bahlmann

Tuesday

Dienstag, 4. April

2.00 p.m. 14.00 – 15.00 **Anmeldung / Registration**

3.00 p.m. 15.00 – 16.30 **Begrüßung – Grussworte / Words of welcome**
Christoph von Dach

Zeiterleben in der Biografie / Living with time in the biography
Ada van der Star

break Pause

5.15 p.m. 17.15 – 18.30 **Arbeitsgruppen/ Workshops**

Evening
meal Abendessen

8.00 p.m. 20.00 – 21.15 **Wir leben in vier Zeiten / We are living in four times**
Wolfgang Held

9.15 p.m. ab 21.15 **Nacht-Café / Nighth-Bar**

Wednesday

Mittwoch, 5. April

9.00 a.m. 9.00 – 10.15 **Kairos oder das Herz beginnt zu tanzen / Kairos or the heart begins to dance**
Zur Entwicklung einer Kultur der Zeitenvielfalt / Developing a culture of multiple time
Dr. Christine Kahlhammer

break Pause

11.00 a.m. 11.00 – 12.30 **Arbeitsgruppen/ Workshops**

Midday
meal Mittagessen

2.30 p.m. 14.30 – 16.00 **Evidenzbasierte Pflege – keine Zeit? / Evidence based nursing – no time?**
*Dr. rer. medic. Mathias Bertram, Bettina Kuster RN MNS,
Monika Layer, Ursa Neuhaus lic. phil.,
Tessa Therkleson RN MSocSci*

break Pause

4.45 p.m. 16.45 – 18.15 **Wie entsteht Zeit? / How does time arise?**
Podiumsgespräch / Panel discussion
*Esther Gerster, Paul Moser, Prof. Marianne Gronemeyer,
Rolf Heine, Moderation: Cornelia Kazis*

Evening
meal Abendessen

Wednesday **Mittwoch, 5. April**

8.00 p.m. 20.00

Flügzüg

Das Berner Duo Flügzüg verlangsamt die Zeit mit feinsinnigem, kreativem, schrägem und teilweise geradezu poetischem Humor / The Bernese Duo Flügzüg slows down time with subtle, creative, slanted and sometimes downright poetic humour.

9.15 p.m. ab 21.15

Nacht-Café / Night-bar

Thursday

Donnerstag, 6. April

9.00 a.m. 9.00 – 10.15

Knowledge – Creativity – Independence: how nursing treatments evolve / Wissen – Kreativität – Unabhängigkeit: Wie pflegerische Behandlungen entstehen

Tessa Therkleson RN MSocSci

break Pause

11.00 a.m. 11.00 – 12.15

Vom Umgang mit der Zeit in unserer Zeit / Dealing with time in our time

Dr. med. Michaela Glöckler, MD

c.12.30 a.m. ca. 12.30 Uhr

Schluss der Tagung / Conclusion of Conference

Änderungen vorbehalten

Die Referate werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten, es findet jeweils eine Simultanübersetzung in Deutsch, Englisch und Französisch statt.

Geräte hierfür finden Sie am Infomationstisch. Erstmals werden alle Vorträge mittels Lautsprecheranlage verstärkt.

Mitwirkende

Bahlmann, Birgitt – Krankenschwester, Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka. Berufsschullehrerin für Pflege. Verantwortliche für den Bereich „Professionelle Pflege“ bei Weleda AG. Schwäbisch Gmünd, DE / **Batschko, Eva-Marie** – Dipl. Pflegefachfrau, Pflegedienstleitung im Therapeutikum Hamburg-West, Lehrerin für Rhythmische Einreibungen und Massage, Carus Akademie, Hamburg. Sterbebegleitung, Buchautorin „Rhythmische Einreibungen“. Hamburg, DE / **Bertram, Mathias** – Dr. rer. medic., Krankenpfleger mit Erfahrungen in der inneren Medizin und der Pflege Rückenmarkverletzter. Lehrer durch Facherweiterung und Studium der Diplommedizinpädagogik an der Martin-Luther-Universität, Halle/Saale. Pflegewissenschaftler durch Promotion an der Universität Witten/Herdecke. Tätig seit 1990 am Dörthe-Krause-Institut, Herdecke, in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und Forschung. Herdecke, DE / **Carmody, Thomas** – Krankenpfleger, Pflegemanagement, seit 1973 in der anthroposophischen Pflege tätig, seit sechs Jahren Paracelsus Krankenhaus, Untertengenhardt, DE / **Dahlem, Hilmar** – Krankenpfleger, Studium der Sozialwissenschaften und Waldorfpädagogik, Organisationsberater/Lernprozessbegleiter, Schwäbisch Gmünd, DE / **Démarais, Viviane** – Diplomierte Pflegefachfrau, Dozentin für Anthroposophische Pflege, Mitbegründerin des Vereins zur Entwicklung der Anthroposophischen Pflege in Frankreich / Infirmière, engagée à la Filderklinik en gynécologie, puis mutée en Afrique Sud et travail dans le même sens dans un centre de handicapés. A présent engagée à la Friedrich Husemann Klinik où les thérapies externes occupent une place fondamentale. Depuis 2002 enseignante dans la formation des soins d'orientation anthroposophique, et cofondatrice de l'association d'infirmier(e)s pour le développement en France des soins inf. d'orientation anthroposophique; Freiburg, DE / **Emons, Ina** – Krankenschwester, seit sechs Monaten im Ruhestand. Fünfzehn Jahre Gestalterin für Rhythmische Einreibungen in Holland. Aus- und Fortbildungen in anthr. Pflegeheim / Nurse, retired six months ago. 15 years organizer for Rhythmic Einreibungen in Holland. Training and further training in anthr. care home Leendert Meeshuis, NL / **Fingado, Monika** – Dipl. Pflegefachfrau. Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/ Hauschka. Pflege und Ausbildung Ita Wegman Klinik. Arlesheim, CH / **Gerster, Esther** – Malerin und Bildhauerin an der Goetheanistischen Bildungsstätte Wien. Raum- und Deckengestaltungen. Verantwortliche für Führungen, Malkurse am Goetheanum, Dornach, CH / **Glöckler, Michaela** – Dr. med. Kinderärztin, zahlreiche Publikationen, umfangreiche Vortragstätigkeit. Leiterin Medizinische Sektion – Freie Hochschule für Geisteswissenschaft – Goetheanum, CH /

Mitwirkende

Gronemeyer, Marianne – M.G., Dr. rer. soc. Acht Jahre Lehrerin an der Haupt- und Realschule. Zweitstudium der Sozialwissenschaften an den Universitäten Hamburg, Mainz und Bochum. Dissertation: "Motivation und politisches Handeln". Von 1971 – 77 Friedensforschung an der Universität Bochum im Auftrag der 'Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung'. Habilitationsschrift: "Die Macht der Bedürfnisse". Seit 1987 Professorin für Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden. Weitere Publikationen u.a.: "Das Leben als letzte Gelegenheit", "Lernen mit beschränkter Haftung", "Immer wieder neu oder ewig das Gleiche? Innovationsfieber und Wiederholungswahn", "Die Macht der Bedürfnisse. Überfluß und Knappheit" / **Grün, Joop** – Diplomierter Pflegefachmann, Supervisor, Coach OE und Systemtherapeut. Begründer des Werkplatzes für individuelle Entwicklung (WIE) / Nursing diploma. Supervisor, coach OE and system therapist. Founder of WIE (work place for individual development). Arlesheim, CH / **Heine, Rolf** – Krankenpfleger. Koordinator „Internationales Forum für Anthroposophische Pflege“ der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Seminare und Vorträge, Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen zur Anthroposophischen Pflege. Filderstadt, DE / **Held, Wolfgang** – Öffentlichkeitsbeauftragter am Goetheanum, Studium der Waldorfpädagogik (Mathematik). Hält Kurse und Vorträge zu astronomischen und naturwissenschaftlichen Themen und publiziert regelmässig in verschiedenen Zeitschriften. Schwerpunktthemen: Rhythmus, spirituelle Himmelskunde und Sinneslehre. Dornach, CH / **Herberger, Gabriele** – Krankenschwester. Management- und Kommunikationstrainerin, Lehrtrainerin für ganzheitliche Methoden. Gründerin des Beratungszentrums „Ganzheitlich sinnvoll handeln“. Seit 1980 zweite Bundesvorsitzende der Gesellschaft für Arbeitsmethodik e.V. Dietzenbach, DE / **Hermann, Inger** – Bildungsreferentin im Ruhestand, Stuttgart, DE / **Hirning, Soeren** – Diplomökonom, Controller. Ulm, DE / **Kahlhammer, Christine** – Dr., Studium der Philosophie, Gruppendynamik, Medizin in Wien, Studium der Eurythmie mit Schwerpunkt „Eurythmie im Wirtschaftsleben“. Gründerin der Kairos Company: Zeit- und Rhythmusmanagement. Cross Cultural Projekte, EU-Projekte im Gesundheitswesen, Stressmanagement. Wien, A / **Kazis, Cornelia** – Lehrerin, Erwachsenenbildnerin, Redakteurin bei Schweizer Radio DRS 1 und 2, Fachredakteurin für Erziehungs- und Bildungsfragen. Herausgeberin mehrerer Bücher. Dozentin für Öffentlichkeitsarbeit am Institut für Pflegewissenschaften. Preisgekrönte Reportagen über das Sterben und schwierige Emotionen am Krankenbett. Basel, CH / **Kraft, Michael** – Archäologe, Öko – Kaufmann und Projektentwickler, Trainer für gewaltfreie Kommunikation, Bestatter. Wolfratshausen, DE / **Kraft, Susanne** – Kunsttherapeutin, Bestatterin und Trainerin für gewaltfreie Kommunikation: Kunst und Wandlung. Wolfratshausen, DE / **Kumrow, Dietrich** – Sozialarbeiter, Altenpfleger, Betriebswirt, war 16 Jahre Leiter des Altenwerkes Schloß Hamborn in Borchen. Selbstständiger Mitarbeiter des Instituts für Alterskultur/Paderborn. Sein besonderes Anliegen liegt in einem spirituellen Verständnis dementieller Veränderungen / **Kuster, Bettina** – Diplomierte Pflegefachfrau, RN, MNS, arbeitet seit 22 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Pflege. Nach 15 jähriger Tätigkeit in der direkten Pflege und im Management konzentriert sie sich zunehmend auf die Pflegewissenschaft respektive auf die Vernetzung von Praxis, Theorie und Pflegewissenschaft. Sie arbeitet als Leitung der Pflegeentwicklung im Kantonsspital Winterthur, CH / **Layer, Monika** – Diplomierte Pflegefachfrau, Berufsschullehrerin, Supervisorin; langjährige Erfahrung in Pflege, Ausbildung und Weiterbildung; Leiterin der Abteilung Bildung Pflege am Kantonsspital Winterthur, CH / **Malfoy, Annemarie** – Diplomierte Pflegefachfrau an der Ita Wegman Klinik, Arlesheim und Präsidentin Gesellschaft für Krankenpflege (SIOA). Le Bonhomme, FR / Etudes d'infirmière à la Filderklinik. Depuis 7 ans, infirmière à la clinique Ita Wegman. Depuis 2002, formatrice en soins infirmières d'orientation anthroposophique et présidente de l'association d'infirmières SIOA France / **Moser, Paul** – Leiter der SBB-Consulting group (Senior Consultant SBB), seit 44 Jahren bei der SBB; zuerst als Stationsbeamter, nach dem Studium auf dem 2. Bildungsweg an der ETH Zürich in verschiedenen Planungs- und Managementfunktionen bei der SBB. Seit 1994 verantwortlich für das Grossprojekt Bahn 2000, das mit einem völlig neuen Fahrplan am 12. Dezember 2004 erfolgreich eingeführt worden ist. Gegenwärtig tätig als Leiter der SBB-Consulting group mit dem Ziel, Wissen, Führungserfahrung und Bahn-know how aus dem langen Berufsleben an junge Bahnmanager weitergeben zu können. Bern, CH / **Neuhaus, Ursa** – lic. phil., Dipl. Pflegefachfrau, Erziehungswissenschaftlerin, Präsidentin des Vereins Anthroposophische Pflege in der Schweiz (APIS-SAES), Programmleitung NDK I Pflege am Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe (WE'G) Aarau, Schweiz / **Roknic, Marko** – Krankenpfleger mit Fachweiterbildung Psychiatrie, Ausbilder für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Fortbildungsbeauftragter Friedrich Husemann Klinik. Buchenbach, DE / **Schmidt, Jaqueline** – Dipl. Ökonomin, Begründerin des anthroposophischen Pflegedienstes „Therapeia“. Ulm, DE / **Stöckler, Silvia** – Dipl. Pflegefachfrau, Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Ausbildungsverantwortliche für Pflege Ita Wegman Klinik. Vorstandsmitglied APIS/SAES. Arlesheim, CH / **Therkleson, Tessa** – Dipl. Pflegefachfrau, RN, MSocSci. Tätig in der anthroposophischen Pflege und als Reflexologin / Nursing diploma. RN, MSocSci. Working in anthroposophical nursing and as reflexologist. Practises as an independent nurse practitioner in Lower Hutt, New Zealand, and is director of RATO Natural Health Clinic. New Zealand / **Van der Star, Ada** – Krankenschwester, Mitbegründerin der ersten anthroposophisch orientierten Ausbildung für Altenpflege 1983, tätig im Bereich Altenpflege, Autorin diverser Bücher u.a. „Schöpferisch pflegen“. Frankfurt, DE / **Von Dach, Christoph** – Dipl. Pflegefachmann, Leiter Pflegedienst Lukas Klinik, Co-Präsident APIS-SAES (Verein Anthroposophische Pflege in der Schweiz). Basel, CH / **Weber, Gabriele** – Krankenschwester, Berufsschullehrerin für Pflege, Berufstätigkeit insbesondere Innere Medizin, Onkologie, Rheumatologie. Weiterbildung in Organisationsentwicklung, tätig am Dörthe-Krause-Institut als Berufsschullehrerin für Pflege. Herdecke, Deutschland – **Weiligmann, Caecilia** – Krankenschwester, Pflege in der Lukas Klinik, anschliessend Ita Wegman Klinik, seit 1998 im Hospiz im Park, Mitarbeiterin im Arbeitskreis „Ethik des Sterbens, Würde des Lebens“, Dozentin für Biographiearbeitbezogene Themen, Schwerpunkt Krebspatienten und Palliativmedizin. Arlesheim, CH / **Wetterhoff, Soffi** – Krankenschwester, anthroposophische Pflege in der Ita Wegman Klinik, seit 1998 in der psychosozialen Pflege, Schwerpunkt Krebspatienten und ihre Familien / Nurse, anthroposophical nursing, Ita Wegman Clinic, from 1998 in psychosocial care, focus on cancer patients and their families. Mariehamn, Iceland.

Einführende Arbeitsgruppen

1

Von der Bedeutung der Zeit am Lebensende

Inger Hermann

deutsch

„Das Zeitliche segnen“ – heisst dies, das Erdenleben in Frieden abzuschliessen? Da gibt es die äusseren Qualitäten der Zeit, die den Pflegealltag strukturieren und es gibt eine innere Qualität der Zeit, die nichts mehr mit dem Uhrzeiger zu tun hat. Wie verändert sich das Zeiterleben während einer schweren Erkrankung und wie gehen Pflegende und Angehörige damit um?

2

(Aus-!?) Bildung in der Pflege heute

Monika Layer

deutsch

Der Anspruch an Wissenschaftlichkeit in der Pflege wird immer expliziter. Die Ausbildungen tragen dieser Entwicklung zunehmend Rechnung, strukturell wie inhaltlich. In der Arbeitsgruppe wird es darum gehen, Ansatzpunkte zum Verständnis dieser Tatsache herauszuarbeiten, die Chancen und Gefahren einer solchen Entwicklung zu beleuchten und ein Verständnis zu entwickeln, wie dieser Trend in der heutigen Zeitströmung einzuordnen ist.

3

„Zeit ist Geld“... oder?

Hilmar Dahlem

deutsch

Zeitdruck, Geldmangel – wie hängen sie zusammen mit unserem inneren Bild vom Menschen, der Arbeit, Zusammenarbeit und Gestaltung von Organisationen? Welche inneren Bilder nähren den gesellschaftlichen Druck?

4

Demenz als persönliche Entwicklungschance

Dietrich Kumrow

deutsch

Wir wollen auf die Suche gehen nach dem Sinn, der hinter der Erkrankung „Demenz“ verborgen liegt.

5

The Relevance of Case Studies in Nursing Practice

Tessa Therkleson

english

Case studies in nursing can be used to illustrate significant and interesting phenomena. This interactive workshop will discuss how and why we would choose to do case studies drawing on examples from Tessa's nursing practice.

6

Wie gehen wir bewusster in die Zukunft? Hoe stap ik meer bewust de toekomst in?

Ina Emons

deutsch
nederlands

In dieser Arbeitsgruppe wird die Bein/Fusseinreibung erörtert und geübt / In deze Werkgroep wordt het invrijven van de benen behandeld door theoretisch uitleg en oefenen

7

Einführung in den anthroposophischen Schulungsweg – Ziele, Methoden, Übungen –

Rolf Heine

deutsch

Es werden die Grundprinzipien des anthroposophischen Schulungsweges und seine Bedeutung für den Pflegeberuf dargestellt. Der Kurs wendet sich an Pflegende, die die Übungen für sich selber kennen lernen möchten.

8	Salutogénèse – Prendre le temps pour sa santé Salutogenese – Zeit für die Gesundheit	<i>Annemarie Malfroy</i> <i>Viviane Démarais</i>
<i>deutsch</i> <i>français</i>	D'où vient la santé? Comment peut-elle être renforcée? Echange et démonstrations pratiques / Woher kommt die Gesundheit, wie können wir sie stärken? Praktische Demonstrationen.	
9	To be human in the moment Mensch sein im Augenblick	<i>Soffi Wetterhoff</i>
<i>english</i> <i>skandinavian</i>	Introduction to subject matter, inspiration from clinical work, exercises in the here and now.	
10	Immer ist es an der Zeit, durch die Worte hindurch zu hören	<i>Susanne und Michael Kraft</i>
<i>deutsch</i>	Wo das tiefere Grundbedürfnis seinen Raum bekommt, finden die überraschendsten Lösungen zu uns. Wir üben an Ihren eigenen Beispielen.	
11	„Ich nehme mir Zeit zum Malen“ – Malkurs	<i>Esther Gerster</i>
<i>deutsch</i>	Eintauchen in den schöpferischen Zeitstrom, der vom Ende zum Jetzt fließt und aus dem Erleben des Farbaufbaus und der Farbdynamik in der eigenen Tätigkeit neue Kraft schöpfen.	
12	Von der Beziehung kosmischer und menschlicher Rhythmen	<i>Wolfgang Held</i>
<i>deutsch</i>	In der Arbeitsgruppe werden verschiedene Rhythmen des Mondes und der Planeten betrachtet und nach ihrer Beziehung zum Menschen befragt. Eine solche kosmologisch orientierte Rhythmusforschung bietet interessante Anwendungsgebiete. Ausserdem werden in Auszügen die Wesenszüge der Planeten entwickelt, weil deren Kenntnis ein Okular bilden kann für Fragen der Zusammenarbeit und seelischer Physiognomien.	
13	Ethische Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt	<i>Ursa Neuhaus</i>
<i>deutsch</i>	Auf der Suche nach dem richtigen Zeitpunkt in ethischen Entscheidungen werden Fallbeispiele aus dem pflegerischen Alltag der Teilnehmer mit Hilfe eines Entscheidungsinstrumentes besprochen.	
14	Die pflegerische Arbeit mit dem Seelischen	<i>Marko Roknic</i>
<i>deutsch</i>	Was sind seelische Übungen? Welche Bedeutung haben sie für mich und die Arbeit mit den Patienten in der heutigen Zeit? Praktisches Üben und Austausch stehen im Vordergrund.	
15	Ich – Wert = Zeitwert, aber wo bleibe ich dann? Zelf – respekt = tijdrespekt maar waar blijf ik dan?	<i>Joop Grün</i>
<i>deutsch</i> <i>nederlands</i>	Hier geht es um ein Bekanntwerden und Üben mit einem Modell zur Reflexion und um ein Bewußtwerden der eigenen Werte. Das Handhaben lernen dieser Werte in der Funktion als Pflegefachfrau/Pflegefachmann. / Hier gaat het om een het leren kennen van een model om mijn eigenwaarde te reflecteren en bewust te worden en deze te leren handhaven in mijn functie als verpleegkundige.	
16	Anthroposophie in der ambulanten Pflegepraxis – Der Spagat um die Wirtschaftlichkeit –	<i>Jacqueline Schmidt und Soeren Hirning</i>
<i>deutsch</i>	In dieser Arbeitsgruppe wollen wir Ansätze besprechen und Erfahrungen austauschen, ob und wie sich eine anthroposophisch orientierte Pflege nachhaltig in der heutigen Finanzierungsstruktur ambulanter Pflegedienste bewähren kann.	

17**Der verborgene Puls der Zeit
– vom Geheimnis der Zeit und Rhythmen im Lebenslauf***Caecilia Weiligmann**deutsch*

Ein vertieftes Verständnis von Zeit, Schicksal und Notwendigkeit ändert unweigerlich unsere grundsätzliche Einstellung zum Leben. Anhand von Einführungen und praktischer eigener Arbeit nähern wir uns dem Geheimnis der Zeit in unserer Biographie.

18**Dem Stress auf der Spur***Gabriele Weber**deutsch*

Das Erleben von Stresssymptomen wird oftmals oberflächlich betrachtet als Zeitproblem dargestellt. In dieser Arbeitsgruppe wollen wir herausfinden, welche Disposition für Stress jede/r einzelne hat und welche Lern- und persönliche Entwicklungsaufgabe sich daraus ergibt. Dabei werden die Qualitäten der Planeten als Diagnosehilfe genutzt.

19**Zeit – die kostbare Ressource***Christine Kahlhammer**deutsch*

Vom linearen Zeitverständnis zu einer Rhythmuskultur, unter der Berücksichtigung chronobiologischer Aspekte in der Pflege.

20**Für den Kairos (den rechten Augenblick) muss man
Zeit haben – Eine ganzheitliche Betrachtung der Zeit***Gabriele Herberger**deutsch*

Wir betrachten die lineare und zyklische Auffassung von Zeit. Welche Auswirkungen haben diese auf das Lebensgefühl und den Lebensrhythmus? Was macht die messbare und was die fühlbare Zeit mit uns?

Vertiefende Arbeitsgruppen

21**Zur richtigen Zeit am richtigen Ort***Eva-Marie Batschko**deutsch*

In der Sterbebegleitung ist das Verständnis für die Phasen Voraussetzung. Wir werden uns die „drei Tore zur Geistigen Welt“ erarbeiten und versuchen, dem Sterbeprozess abzulauschen, was durch Rhythmische Einreibungen helfende und mildernde Unterstützung finden kann.

22**Saturn – Sonne – Mond – Erde***Thomas Carmody**deutsch*

Die Bedeutung der Weltevolution in der Pflege. Vorausgesetzt wird die Kenntnis über die geisteswissenschaftlichen Gesichtspunkte zur Evolution von Welt und Mensch.

23**„Achte der Pausen, der kleinen...“***Monika Fingado**deutsch*

Für diese Arbeitsgruppe ist die Kenntnis der Rhythmischen Einreibungen Voraussetzung. Anhand einer Übung wollen wir herausfinden, wodurch eine Pause zu einem Freiraum wird, in dem etwas Neues entstehen kann.

24**Das Pentagramm und der menschliche Ätherleib***Silvia Stöckler**deutsch*

Die Pentagramm-Einreibung. Menschenkundliche und geometrische Grundlagen zum Pentagramm. Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen. Technik der Pentagramm-Einreibung. Voraussetzung sind Kenntnisse und Erfahrungen mit den Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka.

Anmeldung und Information

Wenn Sie an dieser Tagung teilnehmen möchten, füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und senden es möglichst bis **21. März 2006** an folgende Adresse:

Goetheanum, Tagungsbüro
Postfach / CH- 4143 Dornach 1
Tel: +41 (0)61 706 44 44
Fax: +41 (0)61 706 44 46
tagungsbuero@goetheanum.ch

Die bestellten Karten werden zugesandt. Durch rechtzeitige Anmeldung bis zum angegebenen Termin entgehen Sie längeren Wartezeiten an der Kasse.

Deutschland und Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung werden Ihnen die benötigten Unterlagen (Tagungskarte, evtl. Menubons, Parkkarte) und eine Rechnung zugestellt. (DE: Deutscher Zahlschein, CH: Schweizer Zahlschein. Kreditkarte: s. unten)

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Bestätigung zugestellt. Die bestellten Unterlagen (Tagungskarte, evtl. Menubons, Parkkarte) können Sie zu den unten angegebenen Zeiten am Schalter des Tagungsbüros beim Westeingang des Goetheanum abholen. Für die Bezahlung werden neben Bargeld in allen gängigen Währungen auch VISA, Mastercard, American Express, maestro und Postcard-Schweiz akzeptiert. Bei Vorauszahlung mit Kreditkarte werden die o.g. Tagungsunterlagen zugeschickt. Bitte keine Checks senden; vor der Rechnungsstellung keine Zahlungen und keine Überweisungen tätigen.

Kreditkarte (alle Länder): Bei Angabe Ihrer Kreditkartennummer (nur VISA, Mastercard, American Express) wird der Totalbetrag nach Eingang Ihrer Bestellung bis spätestens 14 Tage vor Beginn direkt (ohne vorherige Rechnungsstellung) Ihrer Karte belastet. Bei später eingehenden Bestellungen wird keine Abbuchung über Kreditkarten vorgenommen. Bitte Kartenummer und Verfalldatum auf dem Bestelltalon eintragen. Die Karten (Tagungskarte, evtl. Menubons, Parkkarte) werden Ihnen zugesandt.

Tagungspreis

Der Preis der Tagungskarte beträgt CHF 290.- (ca. EUR 195.-). Studenten und Auszubildende bezahlen CHF 150.- (ca. EUR 100.-), wenn ein Nachweis der Ausbildung als Kopie beiliegt. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Öffnungszeiten des Tagungsbüros vor Beginn der Tagung
Dienstag, 4. April: 14 – 15.15 Uhr, zusätzlich 18.30 – 19 Uhr

Verpflegung

Das „Speisehaus am Goetheanum“ bietet Ihnen nach Voranmeldung eine vollwertige Tagungsverpflegung aus überwiegend biologischen und biologisch-dynamischen Lebensmitteln an. Wir haben unser Angebot Ihren Wünschen angepasst und bieten Ihnen für CHF 30.- /ca. EUR 20.- pro Tag und Person (bisher CHF 44.- /ca. EUR 30.-) ein Mittagsgeschicht mit Salat und ein Abendessen mit Dessert an. Dazu reichen wir Ihnen hausgebackenes Brot und Dornacher Trinkwasser. Ein Frühstücksbuffet à discretion bieten wir Ihnen zum Preis von CHF 14.50 /ca. EUR 10.- an. Sollten Sie an unseren Verpflegungsangeboten nicht teilnehmen wollen, begrüssen wir Sie gerne als Gast im "Speisehaus-Restaurant" oder in der Cafeteria der Wandelhalle des Goetheanum. Durch eine verbindliche Anmeldung helfen Sie mit, die Vorbereitung zu erleichtern und lange Wartezeiten zu vermeiden. Bitte füllen Sie die entsprechende Rubrik auf dem Anmeldeformular aus.

Zum Frühstück, in den Tagungspausen und am Nachmittag hat die Cafeteria in der Wandelhalle des Goetheanum geöffnet.

Angebot Tagungsverpflegung, nur per Voranmeldung: Das folgende Angebot gilt pro Person, die Anzahl Mahlzeiten und Tage können nicht abgeändert und die Menubons nicht auf mehrere Personen verteilt werden. Bitte beachten Sie unsere deutlich reduzierten Mahlzeitenpreise.

2 x Frühstück 5.-6.4., CHF 29.- (separate Buchung möglich)

1 x Mittagessen 5.4. und **2 x Abendessen** 4.-5.4. CHF 45.- (Mittag- und Abendessen nur zusammen erhältlich, CHF 15.- pro Mahlzeit)

Anmeldeschluss und letzter Absagetermin ist der 29.3.06.

Nahrungsmittelunverträglichkeiten können wir nur begrenzt im Rahmen der Tagungsverpflegung berücksichtigen. Wir bitten aus diesem Grund um eine frühzeitige Absprache mit der Küchenleitung des Speisehauses:
Tel. +41 (0)61 706 85 10

Zimmervermittlung

Das Goetheanum vermittelt Unterkünfte in Dornach und Umgebung. Bitte melden Sie Ihre Wünsche bis spätestens 21. März 2006 mit dem entsprechenden Formular an.

Tel: +41 (0) 61 706 44 45

Fax: +41 (0) 61 706 42 49

(nicht für Tagungsanmeldung)

zimmervermittlung@goetheanum.ch

Preise – pro Person/Nacht

Begegnungs-Centrum – ohne Frühstück
CHF 40.- (DZ) / 45.- (EZ) / 25.- (Mehrbettzimmer)

Haus Friedwart – jeweils mit Frühstück
CHF 50.- bis 70.- (DZ) / 60.- bis 90.- (EZ)

Hotel – mit Frühstück

CHF 100.- bis 150.-

Privatzimmer – ohne Frühstück

CHF 30.- bis 45.-

Für die Übernachtung bezahlen Sie bitte direkt beim Hotel oder beim Vermieter. Die Zimmerbestellung ist verbindlich und wird – separat von der Tagung – schriftlich bestätigt.

Anmeldebedingungen

Privatzimmer: Bitte informieren Sie den Vermieter mindestens drei Tage vor Ihrer Ankunft schriftlich oder telefonisch über Ihre Ankunftszeit.

Annulation: Kann das Zimmer bei Absage nicht weitervermietet werden, wird eine Ausfallentschädigung von 60% des Zimmerpreises erhoben. Sowohl die Zimmervermittlung wie der Vermieter sind schriftlich oder telefonisch zu benachrichtigen.

Parking

Das Parken auf dem Goetheanum-Gelände ist gebührenpflichtig. Eine Parkkarte für die Dauer der Tagung kostet CHF 14.- (ca. EUR 10.-) und kann vor Beginn der Tagung beim Tagungsbüro bezogen werden. Gehbehinderten Autofahrern wird auf Wunsch ein Parkplatz reserviert. Bitte geben Sie deshalb Ihr Autokennzeichen auf dem Anmeldeformular an.

Bitte in Blockschrift und ein Formular pro Person ausfüllen
 Gewünschtes bitte ankreuzen ☒

Anmeldung

PK

4. Internationaler Pflegekongress, 4. bis 6. April 2006

Frau Herr

Vorname _____ Name _____

Strasse Nr _____

Land _____ Plz _____ Ort _____

Tel _____ Fax _____

e-mail _____

Beruf / Arbeitgeber _____

Tagung CHF 290.- (s.Info)

Student CHF 150.- (Student ohne Ausweiskopie = Vollpreis, s. Info)

Parkkarte CHF 14.- (ggf. Autokennzeichen – s. Info)

Verpflegung _____

pauschal, nur per Voranmeldung bis 29.3., kein Verkauf am Schalter

Frühstück, CHF 29.-

Mittag- u. Abendessen, CHF 45.- (nur zusammen, s. Info)

Arbeitsgruppe 1. Wahl, Nr: _____ 2. Wahl, Nr: _____ 3. Wahl, Nr: _____

Rechnung nur für: Deutsches Konto Schweizer Konto

Andere Länder: s. Info. / Barzahlung am Schalter: s. Info

Kreditkarten alle Länder, bis 21. März 2006

Kreditkarte Visa Mastercard American Express

Karten-Nr: _____ / _____ / _____ / _____

Verfalldatum: _____ / _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Anmeldebedingungen

Datum: _____ Unterschrift: _____

senden möglichst bis 21. März 2006 an: Goetheanum Tagungsbüro / Postfach /
 CH-4143 Dornach 1 / Fax: +41(0)61 706 44 46 / tagungsbuero@goetheanum.ch

Zimmerbestellung

PK

4. Internationaler Pflegekongress, 4. bis 6. April 2006

Frau Herr

Vorname _____ Name _____

Strasse Nr _____

Land _____ Plz _____ Ort _____

Tel _____ Fax _____

e-mail _____

Anreise am: _____ Abreise am: _____

Anreise mit Auto: Ja Nein

Unterkunft

Haus Friedwart Begegnungs-Centrum Hotel

Privatzimmer

Doppelzimmer mit: _____

Einzelzimmer Mehrbettzimmer

Nur bei Privatzimmern ankreuzen:

Sind nicht genügend Einzelzimmer vorhanden, bin ich bereit,
 ein Doppelzimmer mit einem anderen Tagungsteilnehmer zu teilen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Anmeldebedingungen

Datum: _____ Unterschrift: _____

senden bis spätestens 21. März 2006 an: Goetheanum Tagungsbüro / Postfach /
 CH-4143 Dornach 1 / Fax: +41(0)61 706 44 46 / tagungsbuero@goetheanum.ch